



## Einladung zur Buchpräsentation

### Traumatisierung durch politisierte Medizin

Geschlossene Venerologische Stationen in der DDR

**Zeit:** Dienstag, 24. 5., 18.00 Uhr

**Ort:** Stadtmuseum Halle – Christian-Wolff-Haus,  
Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale)

**Begrüßung und Moderation:**

**Birgit Neumann-Becker, Landesbeauftragte für die Stasi-  
Unterlagen in Sachsen-Anhalt**

**Präsentation:** Prof. Dr. Florian Steger, Direktor des Instituts für  
Geschichte und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät  
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Eintritt frei**

**Veranstalter:** Behörde der Landesbeauftragten, Magdeburg, Klewitz-  
straße 4, 39112 Magdeburg,  
Tel.: 03 91 / 5 67-50 51, Fax: 03 91 / 5 67-50 60.  
In Kooperation mit dem Stadtmuseum Halle

Zum Buch:

von Florian Steger und Maximilian Schochow

255 S. | 26 Abb. | 29,95 €

11|2015 erschienen | ISBN: 978-3-95466-240-1

Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft [www.mwv-berlin.de](http://www.mwv-berlin.de)

Denunziation. Isolierung. Traumatisierung.

In der DDR kam es zu Zwangseinweisungen von Mädchen und Frauen ab dem zwölften Lebensjahr in geschlossene Venerologische Stationen. Die dortige medizinische Behandlungen und der Aufenthalt in den Stationen führten zu schweren Traumatisierungen der Zwangseingewiesenen.

Allein der Verdacht auf eine Geschlechtskrankheit oder eine Denunziation reichten aus, um von der Polizei oder der Heimleitung auf eine solche Station gebracht zu werden.

Am Beispiel von Berlin, Berlin-Buch, Dresden, Halle (Saale) und Leipzig werden die Entstehung der Stationen in der Sowjetischen Besatzungszone, der Alltag auf den geschlossenen Venerologischen Stationen sowie die traumatischen Folgen der Zwangseinweisungen beschrieben.

Für diese Rekonstruktion führten die Autoren neben umfangreichen Archivrecherchen Interviews mit ehemaligen Zwangseingewiesenen sowie mit Ärzten, Krankenschwestern und Mitarbeitern der geschlossenen Venerologischen Stationen durch.

PRESSMITTEILUNG

Die Landesbeauftragte für  
die Unterlagen des  
Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen  
Deutschen  
Demokratischen Republik